

Eröffnungsfestakt am 15. September

Der Klang-Pavillon „The Morning Line“ kommt ans ZKM | Karlsruhe

Start in die neue Kunstsaison 2013/2014

Die Stiftung Thyssen-Bornemisza Art Contemporary (TBA21) übergibt am 15. September den Klang-Pavillon „The Morning Line“ der Künstler Matthew Ritchie, der Architekten Aranda\Lasch und Arup AGU dauerhaft dem ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe. Es handelt sich um eine Fortführung des langfristigen Art Pavillon Projekts der Stiftung, in dessen Rahmen international anerkannte KünstlerInnen und ArchitektInnen beauftragt werden, gemeinsam neue Strukturen zu entwickeln, die einen mobilen, temporär verorteten Raum entstehen lassen. Nach Standorten wie Sevilla und Istanbul war die großräumige Sound-Installation zuletzt auf dem Wiener Schwarzenbergplatz platziert.

„Man könnte sagen, „The Morning Line“ ist die erste Linie, die am Anfang eines Tages gezogen wird.“ (Lasch). Die Installation lässt sich damit – auch im Sinne der Eröffnung der neuen Kunstsaison am ZKM an diesem Tag – als Metapher lesen. Der aus 46 Lautsprechern und 12 Subwoofern bestehende Klang-Pavillon wird über eine zentrale Kontrolleinheit gesteuert und ist somit speziell für Live-Performances im Freien geeignet. Das einzigartige, interaktive Soundsystem wurde von Tony Myatt und dem Music Research Centre of York University entworfen. Als „heroisches Delirium“ hat der Architekturkritiker Sanford Kwinter „The Morning Line“ beschrieben. Die aus vier fraktal generierten Generationen zusammengesetzte, parametrische Komposition bildet eine unendlich wandelbare Konstruktion, welche auf der Grundform des „bits“ beruht. Diese „bits“ ergeben in Kombination eine raumfüllende Struktur und sind als eine Art universeller Baustein angelegt, welcher aus den Zeichnungen von Matthew Ritchie entwickelt wurde und sich so aus der Zweidimensionalität ins Räumliche transportiert. Das „bit“ leitet sich von der Form eines abgeschnittenen Tetraeders ab und wurde vom Architektenduo Aranda\Lasch gemeinsam mit Advanced Geometry Unit von Arup entwickelt.

Ab Mitte September werden in erster Linie zeitgenössische, elektroakustische Kompositionen internationaler Künstler über den Vorplatz des ZKM hör- und erfahrbar sein. Je nach Anforderung der jeweiligen Komposition kann das Klangvolumen und dessen Verteilung im Raum direkt während der Bespielung variiert werden. Die Installation reagiert jedoch nicht nur auf die Anweisung des Musikers; über eine äußerst bewegungssensible Software, die mit weiteren Sensoren und Videokameras verknüpft ist, werden ebenfalls Veränderungen im Besucherstrom registriert, die wiederum auf die Klanggestalt Einfluss nehmen. Als überdimensionaler, für Besucher zugänglicher Klangkörper stellt „The Morning Line“ eine besonders neuartige Komponente im interaktiven Konzept des ZKM dar. Das ZKM selbst zählt durch seine jahrelangen Forschungen zum „spatialen Ton“ zum Klang im Raum, wie z.B. dem „Klangdom“, zu den weltweit führenden Kompetenzzentren.

Presseinformation

August 2013

„The Morning Line“ von TBA21
vor dem ZKM

Ort
ZKM_Vorplatz

Eröffnung
So, 15.9.2013, 17 Uhr

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Constanze Heidt
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

T  **Thyssen**
B  **Bornemisza**
A  **Art Contemporary**

„Die Zukunft von ‘The Morning Line’ liegt nicht nur in der permanenten Aufstellung im öffentlichen Raum, sondern in der weiterführenden sonischen Bespielung als Ort für avancierte Komposition. ‘The Morning Line’ schreibt sich mit Karlsruhe in einen Kontext ein, der neuer Technologie, Innovation und Experiment verpflichtet ist und daher das Programm zeitgenössischer musikalischer und elektro-akustischer Kompositionen fortführen wird.“ (Francesca von Habsburg, Vorsitzende der TBA21)

Unter der Leitung von Peter Weibel, Vorstand des ZKM, sind weitere interdisziplinäre Soundexperimente und Kooperationsprojekte zwischen dem ZKM und der Thyssen-Bornemisza Art Contemporary in Planung.

Der Klang-Pavillon wurde bereits auf der 3rd Bienal Internacional de Arte Contemporáneo de Sevilla (Biacs) und in Istanbul im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt 2010 gezeigt. Im Verlauf der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts wurden immer wieder spezielle Architekturen für Raumkompositionen entworfen, vom Philips Pavillon der Brüssler Weltausstellung 1958 bis zum Pepsi Pavillon für die EXPO 1970 in Osaka. Alle diese Gebäude existieren nicht mehr. „The Morning Line“ ist die aktuellste Realisation dieser Utopien von neuen Klangphänomenen und der einzig existierende Entwurf, gewissermaßen ein Bayreuth für elektronische Musik.

Über Thyssen-Bornemisza Art Contemporary

Thyssen-Bornemisza Art Contemporary sieht sich in erster Linie der Unterstützung zeitgenössischer Kunstproduktion verpflichtet und engagiert sich aktiv bei der Kommissionierung und Verbreitung von unkonventionellen Projekten, die die Kategorien traditioneller Disziplinen herausfordern. Die Stiftung orientiert sich sowohl an einem im weiteren Sinne lokalen als auch internationalen Handlungsspielraum, widmet sich institutionell der nachhaltig wachsenden Bedeutung von Kunst an unterschiedlichsten Orten der Welt und erkundet Formen und Arten von Präsentation, die provozieren, und die Art und Weise, wie Betrachter Kunst wahrnehmen und erleben, erweitern.

Die von der Stiftung initiierten Projekte fördern eine künstlerische Praxis, die architektonisch, kontext- oder ortsspezifisch, performativ und oft durch ein Interesse an Sozialästhetik und sozialpolitischen Anliegen beeinflusst ist. Viele der Projekte reflektieren eine Bedeutungsverlagerung weg vom materiellen Objekt und hin zum Konzept, sowie zum Gebrauch unkonventioneller und ephemerer Materialien und der Verwendung von neuen Technologien als essentielle Bestandteile der Arbeit. Des Weiteren setzen die Projekte der Stiftung einen Fokus auf transdisziplinäre Arbeitsweisen, schlagen Brücken zu Architektur, Sound und Musik, Wissenschaft und andere dialogische Formen der Recherchearbeit. Diese Strategien fordern geläufige Interpretationen und Traditionen des Sammelns, Bewahrens und der Präsentation von Kunstwerken heraus.

Presseinformation

August 2013

**„The Morning Line“ von TBA21
vor dem ZKM**

Ort
ZKM_Vorplatz

Eröffnung
So, 15.9.2013, 17 Uhr

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Constanze Heidt
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

**T ∞ Thyssen
B Bornemisza
→ A Art Contemporary**

Thyssen-Bornemisza Art Contemporary wurde 2002 von Francesca Habsburg in Wien gegründet. Seit Frühjahr 2012 präsentiert TBA21–Augarten künstlerische Einzelpositionen und Dialoge aus der stiftungseigenen Sammlung. Ergänzt wird das reichhaltige Angebot durch das neue AU Café, entworfen von dem Designerduo mischer'traxler und dem österreichischen Künstler Hans Schabus. Darüber hinaus stellt die Stiftung Teile der Sammlung und Auftragswerke zahlreichen Museen und öffentlichen Institutionen, sowie bedeutenden zeitgenössischen Kunstaussstellungen wie der Biennale di Venezia und documenta zur Verfügung. In den letzten Jahren wurden verschiedene Projekte als Kooperationen etwa mit der Staatsoper Unter den Linden in Berlin realisiert, wodurch alternative Räume für Performance-basierte Projekte geschaffen werden konnten, sowie mit dem New York Public Art Fund, Artangel in London, den Wiener Festwochen und vielen weiteren Orten und Institutionen.

Weitere Informationen unter: www.tba21.org

Presseinformation

August 2013

**„The Morning Line“ von TBA21
vor dem ZKM**

Ort
ZKM_Vorplatz

Eröffnung
So, 15.9.2013, 17 Uhr

Pressekontakt

Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Constanze Heidt
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

T  **Thyssen**
B  **Bornemisza**
A  **Art Contemporary**